



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Leitfaden zur Geschichte der deutschen Literatur

Pischon, Friedrich August

Berlin, 1830

- a. Geschichtliche Prosa. (Volksroman: Buch der Liebe, satirischer: Fischart, rein historische Werke: Aventin, Frank, Tschudi u. a.)

urn:nbn:de:hbz:466:1-37333

(Magdeb. 1595. 8.) od. der Frösch und Mäuse wunderbare Hofhaltung. (Nachahmung der Batrachomyomachie in drei Büchern, nur Anfang des 1sten und Ende des 3ten Buchs episch, das übrige Episode, oft satirisch in Beziehung auf das Papstthum, Buch. 2. von Bestellung des geistl. u. weltl. Regiments.)

Eigentliche Satire:

† **Thomas Murner.** (Geb. 1475. Franziskaner. Heftiger Gegner der Reformation, hochmüthig, unsittlich, daher immer unstätt u. flüchtig. 1509 Doctor der Theol. zu Straßburg od. Basel, dann in Frankf., Freiburg, Trier, Straßburg, in England bei Heinrich VIII. bis 1523, nachher Prof. in Luzern, muß zwischen 1531 u. 1537 gestorben sein.) Seine deutschen Hauptwerke: Narrenbeschwörung. Straßb. 1512. (Satire auf das Verderben aller Stände, besonders der Kirche im Papstthum, oft schmutzig) — Der Schelmzunft. 1512. (Inhalt mit dem vorigen gleich.) — Eine andächtig geistliche Badenfahrt 1514. (Alles was zum Baden gehört auf Sündenreinigung angewendet, höchst unschicklich.) — Geüchmatt zu straf allen wybischen Narren. 1519. (d. h. Narrenwiese. Ein sehr anstößiges, unsauberes Buch). Die Bücher gegen die Reformation in Prosa. Am bedeutendsten: „An den Großmechtigsten und Durchlüchtigsten adel tütscher Nation“, und der lutherischen evangelischen Kirchendieb vnd Ketzer Kalender 1527. — Der Eulenspiegel nicht von ihm.

Fabeldichter.

Außer Luther und Hans Sachs zu nennen:

† **Burkhard Waldis** (Kaplan der Landgräfinn Margarethe v. Hessen, um 1555 gestorben). Aesopus, ganz neu gemacht. Frfft. 1548. Vier Bücher Fabeln, in jedem hundert, die letzten ganz neu. Später häufig benutzt von Hagedorn, Gellert, Zachariae, Bürger u. a. z. B. wie ein Sauhirt zum Abt wird in Bürger's: Der Kaiser und der Abt.

2. P r o s a.

§. 76. Durch die Reformation, ihre Freunde und Gegner, die Prosa weiter gebildet, vorzüglich im Didaktischen und Satirischen, wogegen die rednerische Bildung gegen das Ende des Zeitraums sehr sinkt.

a. Geschichtliche Prosa.

§. 77. Liebe zur Romanliteratur immer allgemeiner durch Uebersetzungen und Auflösung alter Ritterromane, daneben Volksfagen, lustige

und satirische Geschichten, Schwänke und größere Werke. Die Geschichte zum Theil herlich ausgebildet.

§. 78. Denkmähler:

Volksromane: Buch der Liebe, herausg. v. Buchdrucker Feyerabend. Frfft. a. M. 1587. (Sammlung einer größern Zahl aufgelöster Ritterromane, z. B. Kaiser Octavian, Magellone, Herr Cristant, Florio und Biancessora, Melusine, Ritter Pontus und a. m. Erneut v. Hagen und Büsching, 1. Th.) — Die Sagen vom Erz-Schwarzkünstler Doctor Faust (nicht der Buchdrucker, soll unter Maximilian gelobt haben, von Paracelsus, Sickingen u. a. gekannt) und vom ewigen Juden (der 1547 in der Gegend von Hamburg erschien), das Lalenbuch oder die Schiltbürger u. a., über welche alle die teutschen Volksbücher von J. Görres Heidelb. 1807 zu vergleichen.

Satirischer Roman:

Hauptschriftsteller: Joh. Fischart, Menzer (Mainzer?) genannt und mit andern wunderlichen Namen. (1586 Dr. der Rechte, Amtm. zu Forpach; auch Reichskammeradvocat, † vor 1591.) S. Gedicht s. oben. Hauptwerk: Affentheurlich Naupengeheurliche Geschichtklitterung von ic. Gargantua u. Pantagruel u. s. f. Etwan von M. Rabelais, Französisch entworffen — durch Guldrich Elloposcleron. 1552. (Satirische Erzählung der Erziehung u. des Lebens des Gargantua, grotesk-burleskes Hauptwerk der Sprache, das französische Werk commentirend.) Andere satirische Schriften von ihm; Bienenkorb des heil. Röm. Imenschwarms, seiner Hummelszellen u. s. f. v. Jesuwalt Pickhart 1579. — Podagrammisch Trostbüchlein, Schuhreden v. Geschlecht des Gliedermächtigen vnd zarten Fräwlin Podagra. 1577. — Philosophisch Ehezuchtbüchlein. Nach Js Tode 1591. u. a. m.

Kein historische Werke:

aa. Joh. Thurnmeier, Aventinus genannt. (1466 zu Albenberg geb. — 1512 Zuchtmeister der Fürsten Ludw. u. Ernst v. Baiern, † 1534 zu Regensb.). Von ihm: Chroniken (zunächst v. Baiern) und Chronika v. Ursprunge des alten Deutschlands. (Kräftige einfache Darstellung, unabhängig von Luther.)

bb. Sebastian Frank. (1500 geb. zu Wörd, ein Wiedertäufer, lebte vom Bücherschreiben, Drucken, Verlegen. Vielsach verfolgt und flüchtig, besonders in Nürnberg, Straßb., Ulm und Basel, † 1545.) Historiker von hohem Werth, Stil u. Darstellung vortrefflich. Auch ausgezeichnete Didaktiker. Hauptwerk:

- Germania. Von des ganzen Deutschlands, aller teutschen Völker Herkommen u. s. f. 1539. — Ferner: Chronica Hauptbuch und Geschichtsbibel von Anbegyn bis 1531. — Paradoxa oder 280 Wunderreden u. a. m.
- cc. Megidius Tschudi. (1505 zu Glarus geb., 1520 Landvogt von Sargans, nachher Landvogt von Baden. 1556 Statthalter und 1558 Landammann in Glarus, † 1572). Sein Chronicon helveticum eins der herrlichsten deutschen Geschichtswerke. Es geht bis 1570, ist nur bis 1470 herausg. v. J. N. Iselin, 1738.
- dd. u. s. f. Andere Chron. v. Thomas Kanzow d. pommerische, v. Pet. Ruffow d. liesländische, von Lucas David d. preussische. — Zach. Theobald Hussitenkrieg, Seb. Münster Cosmographie, Quad. v. Kinkelbach deutscher Nation Herrlichkeit u. a. m.

b. Didaktische Prosa.

§. 79. Am bedeutendsten gefördert, sowohl in der eigentlichen belehrenden Darstellung, vor allen in Sachen des Glaubens, als in der polemischen und satirischen Schreibart.

§. 80. Denkmähler.

In eigentlich belehrender Schreibart:

- + aa. Albrecht Dürer, der große Mahler (geb. 20. Mai 1471; gest. 6. April 1528). Von ihm: Unterweysung der Messung mit dem Zirkel und Richtscheit in Linien, ebenen und ganzen Corporen. 1525. — Etliche underricht zu Befestigung der Stadt, Schloß u. Flecken 1527. (Berlin 1823.) — Vier Bücher von menschlicher Proportion. 1528.
- + bb. Martin Luther, der große Reformator (geb. 10. Novembr. 1483, † 18. Febr. 1546.) Didaktischer Hauptschriftsteller, klar und kräftig. Aus der großen Menge seiner Schriften nennen wir: An den christlichen Adel deutscher Nation, von des christlichen Standes Besserung. — Tractat von der babylonischen Gefangenschaft. — Vermahnung an alle Christen, sich vor Aufruhr und Empörung zu hüten. — An die Bürgermeister und Rathsherrn aller Städte Deutschlands, christliche Schulen aufzurichten. — Wider die himmlischen Propheten. — Daß der freie Wille nichts sei. — Große Bekenntniß vom Abendmahl Christi. — Großer Katechismus. — S. Auslegungen, besonders des Joh. 14 — 17. — S. Vorreden. S. Trostschriften. S. Briefe. S.